

NEUES AUS DER SEK

WANDERWEGEKONZEPT



STADT-LAND-WANDERN – WANDERWEGE FÜR GÖTTINGEN

Wandern liegt seit einigen Jahren wieder ganz im Trend! Im Alpenverein wurde dies aber nicht nur nicht vergessen, sondern in den über 100 Jahren perfektioniert. Bewegung an der frischen Luft und Naturgenuss, sportliche Betätigung und das Erleben schöner Landschaften, diese Kombination tut Seele, Geist und Körper gut. Der Wellness-Faktor verpasste der ehemals vermeintlich langweiligen Betätigung einen ganz frischen Anstrich, mit Geocaching oder kulinarischen Wanderungen ließen sich neue Zielgruppen begeistern und mit dem Wandersiegel »Premiumweg« gibt es ein Gütesiegel für Wanderwege.



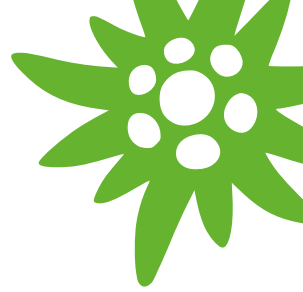
STEFANIE WEIGELMEIER
Projektkoordination

Dieses Siegel prüft hart, ob und wie weit ein Wanderweg **34 Kriterien** entspricht, damit er sich dieses Siegel verdienen könnte. Naturbelassenheit, ein extensives Landschaftsbild und eine kleinräumig abwechslungsreiche Wegeführung sind dabei wichtige Aspekte, die in einer stark zerschnittenen Landschaft wie dem Leinetal

nur schwer auffindbar sind. Doch warum in die Ferne schweifen? Nicht jedes Wochenende ist ein verlängertes,

zu dem Mensch weiter wegfahren möchte und zwischen den ersehnten Urlaubszeiten gibt es genügend schöne Tage, an denen sich zu Fuß auch die nähere Umgebung erkunden lässt, vielleicht sogar ohne dazu ein Auto für die Anfahrt zu brauchen. Denn auch wenn Göttingen und Umland wenig Potential für Premiumwanderwege bietet, hält es einige landschaftliche Perlen vor – doch dazu später.

Eine **Strukturanalyse** ergab, dass das Wanderwegenetz im Bereich Göttingen mehr als dürrtig ist. Der letzte Wegeplan wurde vor mehr als 15 Jahren im Auftrag der Stadt erstellt. Die kleinen geometrischen Zeichen in unterschiedlichen Farben dürften manchen bekannt sein. Die Zeichen finden sich hauptsächlich im Norden der Stadt



TION

wie auch im Göttinger Wald, sie sind teilweise schadhaft oder fehlen ganz, auch haben sich manche Farben seitdem so stark verändert, dass Verlaufen schon lange nicht mehr ausgeschlossen ist.

Göttingen und Wandern, das ist fast schon ein alter Hut an den der Studentenpfad erinnert, der, im Stadtgebiet identisch mit dem Fernwanderweg E6, in Göttingen beginnt und übers Kerstlingeröder Feld, den Hohen Hagen, Hann. Münden, Kassel und den Bergpark Wilhelmshöhe bis Marburg und Gießen führt. Göttingen und Wandern, diese Verbindung spiegelt sich auch wieder in den Wandergruppen der Stadt (drei davon in der Sektion!), die sich regelmäßig treffen um zusammen zu wandern, in den Themenwanderungen die Verbände oder Einzelpersonen anbieten, den Tourenvorschlägen von Naturschutzverbänden oder einer regionalen Zeitung, sowie Genuss versprechenden Wanderführern. Einige Gebiete im Umkreis von Göttingen wurden bereits mit eindeutigen und langlebigen Wegeschildern versehen: im Naturpark Münden, sowie in der Samtgemeinde Radolfshausen und im Flecken Bovenden wurden in den vergangenen Jahren bereits gefräste Aluminiumschilder in einheitlichem Design aufgestellt, welche die Wanderer auf Nah- und Fernziele, Gastronomie oder Bushaltestellen aufmerksam machen. Die Gemeinde Gleichen zieht in den nächsten Jahren mit der Erstellung eines Wegenetzes nach, der Stadtbereich mit den dazugehörigen Ortschaften stellt also ein notwendiges Bindeglied dar.

Der Bedarf ist also da und die Sektion hat die Kompetenz zur inhaltlichen Umsetzung dieses Projektes in den eigenen Reihen. **Kooperationspartner** waren schnell gefunden: Martin Levin, Leiter des Stadtforstamtes, Alexander Frey, Geschäftsführer der Göttinger Sport & Freizeit GmbH und Sissi Karnehm-Wolf, LEADER Galerie Göttinger Land leisten aktiv Unterstützung. Verbände, politische Parteien und Einzelpersonen wurden über das Vorhaben informiert und eingeladen sich einzubringen.

In diesem Sinne breit und gut aufgestellt können wir uns auf die Inhalte und die Wanderwege konzentrieren. Neben einer **Routenführung**, die Abwechslung, interessante Wege und schöne Ausblicke beinhaltet, wollen wir auch ein Augenmerk auf den Wegesrand legen, auf schützenswerte Besonderheiten der Natur, auf geologische und geschichtliche Zeugnisse und auf Dinge die charakteristisch und besonders sind für unseren Landkreis. Östlich von Herberhausen liegt eine Gesteinsschicht bloß, die vor 240 Mio. Jahren der einstige Meeresboden war, die Strömungseffekte der Wellen wurden quasi konserviert und versteinert. Kleine und teilweise versteckte Wiesen

bilden besondere Lebensräume innerhalb der Waldmatrix mit Quellen und mächtigen Solitärbäumen. Ein wenig im Verborgenen erzählt sich die Geschichte eines Friedhofs einer alten, aufgegebenen Siedlung. Und das Wissen, dass die Wildkatze in den Göttinger Wald zurückgekehrt ist und nun hier herumschleicht, gibt dem Wald einen märchenhaften Hauch. Den Wanderer erwartet eine Mischung aus verschlungenen Waldpfaden und Wiesenwegen, Plattenwegen auf dem Kerstlingeröder Feld oder befestigten Forststraßen. Wir wollen die Wegeführung offen gestalten, so dass sie für ein möglichst breites Publikum ansprechend und geeignet sind für Kind und Kegel, Rollator und Kinderwagen, die Wanderstiefelweitstreckengängerin und den Sonntagsnachmittagsturnschuhspazierer. Ebenso wird es möglich sein, die Länge der Route den persönlichen Bedürfnissen anzupassen, Abkürzungen und Verlängerungen sind erwünscht!

Einmal oben auf dem Kerstlingeröder Feld angelangt, ist die Stille fast atemberaubend. Obwohl das Gänseliesel und der Trubel der Stadt knappe 5km Luftlinie entfernt ist, hier herrscht Stille. Meistens zumindest – wenn nicht gerade der Schäfer mit seiner Herde durch die geschichtsträchtigen Ruinen zieht. Die Wege sind gesäumt von Obstbäumen und Gehölzreihen, die dem Wanderer, je nach Jahreszeit, Schatten, einen blütenreichen Augenschmaus oder einen Snack am Wegesrand bieten. Das Thema Streuobst zieht sich weiter Richtung Sengerfeld vorbei an einer Streuobstwiese die in den 1990er Jahren angelegt wurde bis hinunter zum Streuobst-Sortengarten unterhalb des Neuen Botanischen Gartens, einer von vier Streuobst-Sortengärten im Landkreis.

Wir möchten zunächst ein **gut strukturiertes Wegenetz im Göttinger Wald** mit Schildern versehen, das den Wanderern eine gute Orientierung ermöglichen und den Anschluss an die umgebenden Wandergebiete, Fernwanderwege, sowie Ziele im Nah- und Fernbereich aufzeigen soll. Im Frühjahr 2017 schon, so unser ehrgeiziger Plan, sollen die Schilder aufgestellt werden. Die Wanderrouten werden in Flyern beschrieben und durch Kartenmaterial ergänzt bekannt gemacht werden und sowohl online als auch in gedruckter Form natürlich kostenfrei erhältlich sein. Damit Sie und ich, DAV-Althasen und Wandereulinge, hier geborene Göttinger, Neu-Zugezogene und auch Gäste den Göttinger Wald zu Fuß entdecken können. Und wenn das Ergebnis gut ankommt, haben wir auch schon Ideen für das restliche Stadtgebiet ;-)

